

## **Beschluss (Nr. 16/2019) des Beirates Osterholz zum Erhalt der Mittel für die aufsuchende Altenarbeit im Stadtteil**

Der Beirat Osterholz hält das bestehende Angebot der aufsuchenden Altenarbeit in Osterholz für unverzichtbar und fordert deshalb, die vorhandenen Mittel nicht in andere Stadtteile zu übertragen.

Die aufsuchende Altenarbeit/Hausbesuche Osterholz ist ein zentrales und kostenloses Angebot für ältere Menschen ab 65 Jahre im Stadtteil und wird mit einer halben Stelle durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport finanziert. Bisher wurde das Angebot in der Trägerschaft der Bremer Heimstiftung in Osterholz umgesetzt. Allerdings kann derzeit die Fortsetzung aufgrund eines Personalwechsels innerhalb der Bremer Heimstiftung nicht gewährleistet werden.

Die AWO in Osterholz mit dem Nachbarschaftstreff Am Siek und dem Dienstleistungszentrum an der St. Gotthard Straße 31 im WIN/ Soziale Stadt Gebiet Schweizer Viertel hat sich bereit erklärt, mit einem neuen Konzept die Trägerschaft für das Projekt zu übernehmen und dieses mit den bestehenden Netzwerkpartnern fortzusetzen. Diese Entscheidung unterstützt der Beirat Osterholz aus folgenden Gründen:

1. Das Angebot wurde im Stadtteil erfolgreich aufgebaut. Es muss erhalten, weiterentwickelt und mit den vorhandenen Netzwerk- und Kooperationspartnern im Stadtteil durchgeführt werden.
2. Die Arbeit kann mit den engagierten, ehrenamtlich tätigen ca. 10-15 Personen aus dem Stadtteil fortgeführt und weiterentwickelt werden.
3. Die Zahl der älteren Menschen in Osterholz steigt im städtischen Vergleich überdurchschnittlich. Das zeigt, es gibt einen großen Bedarf für dieses Angebot, das bisher von der Zielgruppe bereits sehr gut angenommen wurde.

Zudem ist die Einrichtung einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Beirates Osterholz, den QuartiersmanagerInnen, Gemeinden und Trägern der Altenarbeit in Osterholz, geplant, wie auch der Ausbau der Infrastruktur im Hinblick auf die Zielgruppe der älteren Menschen und die Weiterentwicklung der Interkulturalität des Stadtteils.

Der Beirat Osterholz bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, das Projekt mit den gleichen Rahmenbedingungen für Osterholz zu erhalten und dem o.g. Träger die Fortführung zu ermöglichen.

Bremen, 13. Mai 2019

<b>SPD</b>	<b>CDU</b>	<b>Bündnis90/Grüne</b>	<b>Die Linke</b>
gez. Massmann	gez. Hohn	gez. Dillmann	gez. Last